

VEREINE + VERBÄNDE

Schwimmen für alle Kinder,
Tübingen

Kinder sollten sicher schwimmen können

»Schwimmen ist eine Kulturtechnik, die zur Grundausbildung gehört, wie das Lesen, Schreiben und Rechnen. Deshalb muss der Schwimmunterricht in allen Schulen wieder selbstverständlich werden«, zitiert der Verein Schwimmen für alle Kinder in seinem Jahresbericht die Präsidentin der DLRG Ute Vogt. »Schon vor der Corona-Pandemie waren 59 Prozent der Jungen und Mädchen am Ende der Grundschule keine sicheren Schwimmer.«

Die Lage dürfte sich inzwischen weiter verschlechtert haben. Dabei bestehe ein breiter Konsens, dass alle Kinder bis zum Abschluss der 4. Klasse sichere Schwimmerinnen und Schwimmer sein sollen, das heißt, die Prüfungsleistungen des Deutschen Schwimmabzeichens Bronze erfüllen können. Nun müsse man das Bestmögliche daran setzen, dieses Ziel zu erreichen. Die Vereine könnten das allein nicht schaffen.

Dauerhaft zu deutlich mehr sicheren Schwimmern unter den



Der siebenjährige Hadi hat gerade erfolgreich sein Bronze-Abzeichen erschwommen.

FOTO: DAGMAR MÜLLER

Kindern komme man erst, wenn der Schwimmunterricht in den Schulen flächendeckend wieder stattfinden kann. Dafür braucht es mehr Schwimmbäder, aber auch mehr qualifiziertes Personal in den Schulen. Und die Vereine benötigen mehr Wasserflächen, um ihrerseits noch mehr ausbilden zu können – insbesondere im Vorschulbereich.

Der Verein Schwimmen für alle Kinder will daher möglichst vielen Kindern und Jugendlichen aus Familien mit wenig Geld die Chance bieten, kostenfrei schwimmsicher zu werden.

Coronabedingte Bäderschließungen 2020 und 2021 haben Schwimmkurse jedoch nur jeweils ein halbes Jahr ermöglicht.

Im Sommer 2020 stellte das Freibad-Team der Stadtwerke Tübingen (SWT) dem Verein eigene Schwimmflächen zur Verfügung, sodass er eigene Schwimmkurse anbieten konnte. Die eingeschränkte Bäderöffnung im Frühjahr 2021 erlaubt Training im Leistungsschwimmen, nicht aber Schwimm Ausbildung. Die lange Pause in der Schwimm Ausbildung sowie die

neue DLRG-Prüfungsordnung führen zu einer längeren Ausbildungszeit bis zum Bronzeabzeichen.

Durch die Corona-Schutzmaßnahmen konnten nur sechs Kinder pro Kurs aufgenommen werden. Die Kontrolle der Zugangsbeschränkungen erforderte den Einsatz einer zusätzlichen Person, was bei einigen Schwimmschulen zu Preiserhöhungen führte.

In Sommerferien 2021 ermöglichten die SWT allen Anbietern Schwimmkurse im Hallenbad Nord, und seit September stellen sie vermehrt Schwimmflächen für die Schwimmbildung auch in den Zeiten des öffentlichen Schwimmens zur Verfügung. Schwimmen für alle Kinder setzt seine Rettungsschwimmer-Coachings und die Kurse für Jugendliche fort und bietet neue Kurse am Samstag und Dienstag sowie Ferienkurse im Umland an.

Dank der Unterstützung der Stadtwerke und des Bäderpersonals vor Ort sowie der DLRG, des TSV und privater Schwimmschulen konnten 2021 gemeinsam mehr als 300 Kinder im Schwimmen unterrichtet werden, 15 Teilnehmer absolvierten ihr Rettungsschwimmer-Abzei-

chen in Silber. Elf Rettungsschwimmer wurden zu Übungsleitern ausgebildet. Seit Januar dieses Jahres erhalten acht Kinder mit Behinderungen in inklusiven Kursen Schwimmunterricht.

Im März wurde ein Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche entwickelt. Im Tübinger Freibad fand eine Lesung unter dem Titel »Im Wasser sind wir alle gleich« mit Politikern und Künstlern statt. Außerdem unterstützte der Verein das SWT-Spendenschwimmen und trug über 30 Kilometer für die DLRG-Ortsgruppe Tübingen bei.

Beim Hallenbad Nord organisierte Schwimmen für alle Kinder ein Graffiti-Projekt, und beim vorweihnachtlichen Verkauf von selbst gemachten Leckereien nahm der Verein über 1 000 Euro für die Schwimmkinder ein. Insgesamt kostete die Schwimmsicherheit im vergangenen Jahr im Durchschnitt 597 Euro und dauerte 18 Monate (erhöhter Personalaufwand). Das Ergebnis: 58 Kinder sind nach dem Bronzekurs jetzt schwimmsicher und 105 haben ihr Seepferdchen-Abzeichen bekommen. (v)